

Pressemitteilung

Bremen, 19. März 2019

Weltwassertag 2019: "Niemand zurücklassen" hanseWasser engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit

Am kommenden Freitag, den 22. März findet wieder der Weltwassertag statt, zu dem die Vereinten Nationen alljährlich aufrufen. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Niemand zurücklassen - Wasser und Sanitärversorgung für alle“. Ein wichtiges Thema, dem in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, denn noch immer haben über 40 Prozent der Weltbevölkerung keinen Zugang zu ausreichenden, hygienischen Sanitäreinrichtungen.

Die jährlichen Weltwassertage sollen eine breite Öffentlichkeit auf diese noch immer großen, globalen Herausforderungen aufmerksam machen. Denn so selbstverständlich wir in Deutschland mit einer modernen, geregelten Abwasserentsorgung und -reinigung leben, desto prekärer ist die Lage in anderen Teilen der Welt. Die Entsorgung und Reinigung von Abwässern sind heute zentrale Bestandteile der Gesundheitspolitik und haben eine enorme Bedeutung für unsere Lebensqualität, Wohlstand und Sicherheit. Zur Verdeutlichung: die moderne Abwasserreinigung hat dazu beigetragen, dass die Lebenserwartung in Deutschland im vergangenen Jahrhundert um 30 Jahre gestiegen ist.

Als Abwasserunternehmen für Bremen und die Region und nicht zuletzt als kommunales Unternehmen der Daseinsvorsorge hat hanseWasser daher einen ganz besonderen Blick auf den notwendigen Zugang zu einer geregelten Abwasserentsorgung. Zusammen mit verschiedenen Partnern engagiert sich hanseWasser deshalb in internationalen Projekten, um die weltweite Sanitärversorgung zu verbessern. Hierzu zählen die Kooperation mit der Abteilung für Entwicklungszusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen ebenso wie die Unterstützung der Entwicklungsprojekte der Bremer Expertenorganisation BORDA.

Seit kurzem ist hanseWasser außerdem aktives Mitglied der German Water Partnership - ein Netzwerk, in dem sich private und öffentliche Unternehmen aus dem Wasserbereich, Fachverbände und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zusammengeschlossen haben. Für hanseWasser liegt hier der Fokus auf dem Wissensaustausch und -transfer mit anderen Ländern, zu den Themen der Abwasserwirtschaft. Eine partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit ist ein Schlüsselement zum Aufbau oder zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Strukturen vor Ort. Dafür braucht es in den Ländern insbesondere gut ausgebildete Fachkräfte, die diese Strukturen aufbauen und stärken. Hierfür empfängt hanseWasser regelmäßig Gäste aus den Partnerländern oder -städten Bremens, um sich auf Augenhöhe über die betriebliche Praxis und die technischen Möglichkeiten in den jeweiligen Ländern auszutauschen.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de

„Durch unsere Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit möchten wir die Bemühungen der Länder zur Verbesserung der Situation vor Ort unterstützen“, so Jörg Broll-Bickhardt, technischer Geschäftsführer bei hanseWasser. „Als Abwasserunternehmen empfinden wir dieses Engagement als unsere gesellschaftliche Verpflichtung, damit am Ende – und jetzt bleibe ich bei dem Motto des diesjährigen Weltwassertags – auch niemand zurückbleibt, wenn es um den Zugang zu ausreichender Sanitärversorgung geht.“

Gesundheit ist ein Menschenrecht – und insbesondere am Weltwassertag lohnt es sich, darauf noch einmal aufmerksam zu machen.

Über hanseWasser

Das Abwasserunternehmen hanseWasser Bremen GmbH betreibt als Partner der Freien Hansestadt Bremen mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das 2.300 Kilometer lange Bremer Kanalnetz und sichert auf zwei Kläranlagen in Seehausen und Farge einen wirtschaftlichen und umweltgerechten Reinigungsprozess für jährlich rund 50 Millionen Kubikmeter Abwasser aus Bremen, den Nachbargemeinden sowie für Industrie- und Gewerbekunden. Aufgrund der umfangreichen Klimaschutzaktivitäten, wie der energetischen Optimierung des Kläranlagenbetriebs, dem Betrieb einer 2 MW Windenergieanlage und der Installation modernerer Blockheizkraftwerke, reinigt die Kläranlage in Bremen-Seehausen die Abwässer klimaneutral. Von der „initiative umwelt unternehmen“ erhielt hanseWasser 2015 zum dritten Mal die Auszeichnung zum Klimaschutzbetrieb. Seit 2015 ist das gesamte Unternehmen hanseWasser klimaneutral.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de